



Plenarvorträge / Beschreibung

1. Dr. Marijana Kresić, Assistenzprofessorin/ Institut für Linguistik der Universität Zadar

„Mehrsprachiges Prinzip und interkulturelles Lernen im Deutschunterricht“

In dem Vortrag werden zentrale Grundlagen der interkulturellen Sprachdidaktik vorgestellt. Ausgehend von den Ergebnissen einer empirischen Untersuchung zu zwischensprachlichen Prozessen bei Lernern mit Deutsch als erster oder zweiter Fremdsprache (L2/L3) werden methodische Grundlagen einer Mehrsprachigkeitsdidaktik entwickelt, die sich die mehrsprachigen Kompetenzen von Sprachlernenden zu Nutze macht. Aus diesen Überlegungen lässt sich schließlich ein Lernprinzip ableiten, das auf dem lernfördernden Effekt der Vernetzung verschiedener sprachlicher und kultureller Erfahrungen beruht. Dabei wird betont, dass die Nutzung sprachstruktureller und soziokultureller Übertragungsmöglichkeiten zu einem effektiveren und reflektierteren Fremdsprachenlernen führen kann.

2. Prof. Dr. Michael Legutke, Sprach- und Literaturwissenschaften, Universität Gießen

„Verstehen und Verständigung: Zentrale Ziele des Fremdsprachenunterrichts“

3. Dr. sc. Mirjana Pehar – Abteilung für Germanistik - Universität in Zadar

„Interkulturelles Lernen und interkulturelle Kommunikation als wesentliche Bestandteile des Fremdsprachenunterrichts“

Nicht nur frei und brüderlich sollten die Menschen sein, sondern auch gleich vor dem Gesetz und gleich vor der Sprache. Dieses demokratische Ideal der 70er Jahre des 20. Jhs. wurde auch in den Fremdsprachenunterricht übertragen und lag dem kommunikativen Ansatz zugrunde, in dem alle Schüler und nicht nur die Wenigen, Privilegierten gleich sein sollten mit Hilfe der gesprochenen und geschriebenen Sprache, die sie sich im Unterricht aneignen, mit Muttersprachlern zu kommunizieren. Heute ist es allen klar, dass man zur internationalen Verständigung viel mehr braucht als nur die Fähigkeit, miteinander zu reden. Der kulturelle Aspekt der zu erlernenden Fremdsprache muss unbedingt berücksichtigt werden, da Sprache und Kultur nicht voneinander zu trennen sind, beide sind ineinander verflochten und miteinander verwoben. Dessen ist man sich besonders seit den 80er Jahren bewusst, als der interkulturelle Ansatz eine unentbehrliche Notwendigkeit des Fremdsprachenunterrichts wurde. Was man unter dem interkulturellen Ansatz im FSU versteht, welche Lernziele und welche Aspekte einer interkulturellen Landeskunde berücksichtigt werden sollten, über welche Stufen sich das interkulturelle Lernen vollziehen soll, welche landeskundlichen Themen im Unterricht bearbeitet werden sollten, sind Aspekte, über die in dieser Arbeit gesprochen wird.



**BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE
DEUTSCHLEHRERTAGUNG**
& die erste Regionaltagung



*Bosnisch-herzegowinischer
Deutschlehrerverband*

*Udruženje nastavnika
njemačkog jezika Bosne i
Hercegovine*

Workshopbeschreibungen:

WORKSHOP 1:

Samstag: 15.00-18.00 (4 UE), Sonntag: 9.00-10.30 (2 UE)

„Bosnien-Herzegowiner und Deutsche – Eine interkulturelle Erkundung mit dem szenischen Spiel“

Wie sehen die Menschen in Bosnien-Herzegowina die Deutschen? Wie sehen sie im Vergleich dazu sich selbst? Diese Fragen werden auf dem Workshop nicht abstrakt-theoretisch, sondern mit Mitteln des *Szenischen Spiels* behandelt. Dies bedeutet: Die Teilnehmer/innen sprechen nicht in erster Linie über ihre Deutschlandbilder, sondern demonstrieren und *inszenieren* ihre Assoziationen, Vorurteile und Erfahrungen mit Deutschen.

In der spielerischen Auseinandersetzung mit ihren Fremd- und Selbstbildern werden den TeilnehmerInnen Basisinformationen zur Interkulturellen Kommunikation vermittelt. Zugleich lernen die TeilnehmerInnen grundlegende Verfahren des szenischen Spiels (Nachahmungsübungen, Arbeit mit Standbildern, Entwicklung von Spielszenen, Szenische Interpretation von Texten) als erfahrungsorientierte Lernform kennen und üben sie ein.

Referent:

Dr. Leo Ensel / Organisationsberater/ Supervisor und interkultureller Trainer in freier Praxis; Spielleiter (Szenisches Spiel und Theaterpädagogik)

WORKSHOP 2:

Samstag: 15.00-18.00 (4 UE), Sonntag: 9.00-10.30 (2 UE)

„Das fremdsprachliche Klassenzimmer als Kommunikationszentrum“

Der Workshop bietet Gelegenheit, die besondere Rolle des fremdsprachlichen Klassenzimmers (DaF) als Kommunikationszentrum zu erkunden und kritisch zu reflektieren. Es geht dabei u. a. um die Verknüpfung der (Innen)Welt des Klassenzimmers mit der Welt draußen (den außerschulischen Lernorten). Beispiele sollen erarbeitet und konkret geplant werden. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der interkulturellen kommunikativen Kompetenz als übergeordnetem Lernziel.

Referent:

Prof. Dr. Michael Legutke /Sprach- und Literaturwissenschaften, Uni Gießen



**BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE
DEUTSCHLEHRERTAGUNG**
& die erste Regionaltagung



*Bosnisch-herzegowinischer
Deutschlehrerverband*

*Udruženje nastavnika
njemačkog jezika Bosne i
Hercegovine*

WORKSHOP 3:

Samstag: 15.00-18.00 (4 UE), Sonntag: 9.00-10.30 (2 UE)

Podcast Projekt zur Schweiz

Im Workshop erarbeiten sich die Teilnehmenden die nötigen Kenntnisse, um ein Projekt zum Thema Schweiz zu realisieren, dass verschiedene Fertigkeiten berücksichtigt und auch interkulturelles Lernen ermöglicht.

Endprodukt ist ein Podcast (Radio im Internet).

Bestandteile des Projekts (Leseverstehen bei Recherche, Aufnahme von Audio Als Aussprachetraining, kulturelle Vergleiche etc.) lassen sich aber auch herauslösen und in kürzeren Einheiten im Unterricht einsetzen.

In der Langversion des Workshops werden wesentliche Teile praktisch umgesetzt, in der Kurzversion wird das Vorgehen exemplarisch aufgezeigt.

Referentin:

Cornelia Steinmann, lic. phil./ Leiterin des Selbstlernzentrums und Sprachenzentrums der Universität und der ETH Zürich

WORKSHOP 4:

Samstag: 16.30-18.00 (2 UE), Sonntag: 9.45-10.30 (1 UE)

„Punkt, Punkt, Komma, Strich – schon sehen wir ein Gesicht“ – Piktogramme als Sprachbrücken

Als allgemeingültige sehr einfache Bildsymbole übernehmen Piktogramme heutzutage Orientierungsfunktionen überall. Diese Symbole sind meistens kultur- und sprachunabhängig. Sie vermitteln Informationen in standardisierter Form. Man versteht sie, egal aus welchem Land man kommt.

Sie ermöglichen nicht nur Orientierung in der Stadt, sondern auch in der Welt. Was sie für Deutschlernende bedeuten könnten, wozu man sie im DaF-Unterricht verwenden könnte – das sind Fragen, auf die dieser Workshop Antwort zu geben versuchen wird.

Referentin:

Tanja Pavlović/Lehrerin an der JU Gimnazija „Vaso Pelagić“- Brčko und Multiplikatorin



**BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE
DEUTSCHLEHRERTAGUNG**
& die erste Regionaltagung



*Bosnisch-herzegowinischer
Deutschlehrerverband*

*Udruženje nastavnika
njemačkog jezika Bosne i
Hercegovine*

WORKSHOP 5:

Samstag: 15.00-16.30 (2 UE), Sonntag: 9.00-9.45 (1 UE)

Deutsch als Fremdsprache in Kindergarten und Vorschule – aber wie?

Das Seminar Deutsch als Fremdsprache in Kindergarten und Vorschule – aber wie? richtet sich speziell an GrundschullehrerInnen sowie ErzieherInnen und LehrerInnen, die Deutsch als Fremdsprache einführen möchten.

Während des Seminars werden den TeilnehmerInnen die Chancen, Vorteile und Notwendigkeiten des frühen Fremdsprachenlernens nähergebracht und das eigens zu diesem Zweck vom Goethe-Institut entwickelte Materialpaket Hans Hase vorgestellt.

Anhand des Materialpaketes werden neben den lernpsychologischen Besonderheiten frühen Fremdsprachenlernens praktische Beispiele durchgeführt sowie didaktisch-methodische Grundsätze und die Rahmenbedingungen für die Einführung von DaF im Kindergarten aufgezeigt.

Referentin:

Adriana Švraka / Lehrerin an dem Katholischen Gymnasium in Banja Luka

WORKSHOP 6:

Samstag: 15.00-16.30 (2 UE), Sonntag: 9.00-9.45 (1 UE)

Miteinander leben

Damit wir uns kennen lernen können, brauchen wir Mut und Neugierde: Mut, dem anderen zu zeigen, dass wir da sind und Neugierde darauf, wie der andere wohl sein wird. Für ein gutes Zusammenleben braucht es mehr: Wir sollten voneinander wissen, was uns wichtig ist, was uns bewegt, was uns verbindet und was uns unterscheidet. Dabei darf es ruhig auch mal Konflikte geben. Miteinander leben heißt nicht vor allem Anpassung, sondern erfordert, dass man sich aktiv miteinander auseinandersetzt. Schwerpunkt des Workshops: Was ist typisch für Konflikte? Konflikteskalation und Kommunikation. Konfliktlösungen.

Referentin:

Edisa Čosić/Lehrerin am Gymnasium JU Opća Gimnazija Bosanska Krupa und Multiplikatorin



**BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE
DEUTSCHLEHRERTAGUNG**
& die erste Regionaltagung



*Bosnisch-herzegowinischer
Deutschlehrerverband*

*Udruženje nastavnika
njemačkog jezika Bosne i
Hercegovine*

WORKSHOP 7:

Samstag: 16.30-18.00 (2 UE), Sonntag: 9.45-10.30 (1 UE)

Filme/ Video im Deutschunterricht

Das Medium Film ist ein zentrales Thema im Deutschunterricht: Filme sind eine moderne Form der Dramatisierung geschriebener Texte.

Moderner Unterricht verlangt neue Medien. Der Einsatz von Filmmaterial eignet sich gut für die Vermittlung authentischer zielsprachlicher landeskundlicher Informationen.

Im Workshop wird vorgestellt,

- wie Filme (Literaturverfilmungen, Dokumentarfilme, Filmausschnitte usw.) im Unterricht eingesetzt werden können,
- was ein Filmheft ist,
- welche Literaturverfilmungen für den Unterricht interessant wären,
- wo man geeignete Filme findet usw.

Referentin:

Magdalena Ramljak/ Assistentin an der Philosophischen Fakultät in Mostar

WORKSHOP 8:

Samstag: 16.30-18.00 (2 UE), Sonntag: 9.45-10.30 (1 UE)

Lernstrategien beim Fremdsprachenlernen

Definierung und Klassifizierung der Lernstrategien beim Fremdsprachenlernen. Lernstrategien in den Lerntheorien und Lernmodelle beim Fremdsprachenlernen. Forschen von Lernstrategien (Methoden, Problematik, Implikationen). Einfluss der Lernstrategien auf die Entwicklung der Sprachkompetenzen. Lernstrategien und andere Lernfaktoren.

Entwicklung von allgemeinem und spezifischem Wissen und Kompetenzen: Die Teilnehmer werden Grundmerkmale von Lernstrategien lernen, sich der Wichtigkeit der Lernstrategien in der Sprachentwicklung bewusst werden, einen Einblick in die wichtigsten Lernstrategienforschungen und ihre Implikationen bekommen. Die Teilnehmer werden sich der unterschiedlichen Strategietypen zwischen den Lernenden bewusst werden. Sie werden weiterhin Gelegenheit zur Diskussion haben.

Referent:

Benjamin Hedžić/Multiplikator und Deutschlehrer am II. Gymnasium Sarajevo; Berater an der Pädagogischen Anstalt (Pedagoški zavod) Sarajevo



**BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE
DEUTSCHLEHRERTAGUNG**
& die erste Regionaltagung



*Bosnisch-herzegowinischer
Deutschlehrerverband*

*Udruženje nastavnika
njemačkog jezika Bosne i
Hercegovine*

WORKSHOP 10:

Samstag: 15.00-15.45 (1 UE), Sonntag: 9.00-9.45 (1 UE)

„Leistungsprofile im Deutsch-Unterricht im Rahmen des Sprachprogramms 'Deutsches SprachDiplom' (DSD) in BiH „

ReferentInnen:

Bernd Meisterfeld / ZfA / Fachberater für Deutsch in BuH und
Milada Đekić / Lehrerin

WORKSHOP 11:

Samstag: 15.00-16.30 (2 UE), Sonntag: 9.45-10.30 (1 UE)

„Filmland Österreich: Möglichkeiten zum Einsatz von österreichischem Spielfilm im DaF-Unterricht“

Im Workshop werden den TeilnehmerInnen anhand von praktischen Beispielen Anregungen für den Einsatz von österreichischen Spielfilmen im Deutschunterricht vermittelt. Als Arbeitsgrundlage dient dabei das Themenheft „Österreich im Film“, das den TeilnehmerInnen auch zur Verfügung gestellt wird. Die besondere Bedeutung des Spielfilmes für den Fremdsprachenunterricht im Bereich des Hör-Seh-Verstehens kommt im Workshop ebenso zur Sprache wie das bedeutende affektive Potenzial und das im weitesten Sinn „landeskundliche“ Einsatzfeld des Mediums Film. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stehen die Erprobung und die Diskussion von unterschiedlichen Aufgabentypologien sowie von Unterrichtsentwürfen zur Arbeit mit österreichischen Spielfilmen in den Bereichen „Österreichische Landeskunde“, „Österreichische Geschichte“, „Österreichisches Deutsch“, „Österreichische Literatur“ und „Interkulturelle Kommunikation“.

Referent:

Dr. Clemens Tonsern/ Abteilung „Kultur und Sprache“, BMUKKK, Österreich

*** Dr. Tonsern wird wunschgemäß ebenfalls eine Präsentation über DaF halten.



**BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE
DEUTSCHLEHRERTAGUNG**
& die erste Regionaltagung



*Bosnisch-herzegowinischer
Deutschlehrerverband*

*Udruženje nastavnika
njemačkog jezika Bosne i
Hercegovine*

WORKSHOP 13:

Samstag: 16.30-17.15 (1 UE), Sonntag: 9.00-9.45 (1 UE)

Das ÖSD: kommunikatives und plurizentrisches Testen und Prüfen am Bsp. des ÖSD.

Was leistet eine standardisierte und internationale DaF und DaZ Prüfung?

Im WS soll das ÖSD und seine Prüfungspalette insgesamt einführend vorgestellt werden und kurz auf die Prüfungszentren in Bosnien und weltweit verwiesen werden.

Die Prüfungsstufen B1 Zertifikat Deutsch (gem. mit dem GI, Schweiz und ÖSD) bzw. B2 Mittelstufe Deutsch werden exemplarisch kurz präsentiert und den TeilnehmerInnen sollen die Bewertungskriterien für diese Niveaustufen vorgestellt bzw. mit ihnen besprochen werden.

Ziel des WS ist eine Darstellung der Prüfungsformate und der Bewertungskriterien gem. Profile deutsch und GER. Die TeilnehmerInnen werden in Kleingruppen schriftl. und - so möglich auch die mündliche - Produktion (per Videobsp.) - von B1 und B2 Leistungen bewerten.

Die WS-Teilnehmer erhalten einen Modellsatz bzw. eine PrüferInnenhandreichung einer Prüfungsstufe gratis ihrer Wahl als „Nachlese“ zum WS.

Referentin:

Mag. Karoline Janicek/ Stv. Leiterin des ÖSD

WORKSHOP 14:

Samstag: 17.15-18.45 (2 UE)

„DEUTSCH.COM-MODERNE TEXTSORTEN“

deutsch.com ist das neue Lehrwerk des Hueber-Verlags für Jugendliche, das genehmigt ist in allen Teilen Bosniens für den Gebrauch in den Mittelschulen. Die Anfänger brauchen Band 1 und 2 (ein Band deckt 2 Schuljahre ab), die Fortsetzer Band 2 und 3. Das Lehrwerk bietet ein tolles Konzept, das Teenager aktiv in das Lernen einbezieht, mithilfe visuell und thematisch ansprechender Materialien. Laut Rückmeldungen aus dem Unterricht finden die Schüler Deutsch endlich leicht und unterhaltsam. Die Lehrer andererseits bekommen alles an die Hand und brauchen sich nicht lange für den Unterricht vorzubereiten.

Das Rezept war ganz einfach: Jugendliche sind neugierig - man muss diese Neugierde nur wecken. Für den Deutschunterricht heißt das: Themen aus der Welt der Jugendlichen, moderne Textsorten und überraschende Perspektiven bewirken mehr als allgemeine Inhalte.

Die Themen der Niveaustufen im Buch sind neu interpretiert und umgesetzt. Das Ergebnis ist ein spannender Mix, der die Lehrkräfte entlastet. Denn endlich muss man die Jugendlichen nicht mehr mitziehen, sondern eher bremsen.

Während des Seminars wird das Buch deutsch.com den Teilnehmern vorgestellt und anhand der Beispiele die Textsorten bearbeitet.

Referentin:

Adriana Švraka / Lehrerin an dem Katholischen Gymnasium in Banja Luka